



Das Badweiher-Hock der MSK St. Peter

Hafentage im Schwarzwald

Text und Fotos:
Nico Peter

Traditionell findet am ersten Augustwochenende das mittlerweile sehr bekannte Badweiher-Hock der Modellschiff-Kapitäne St. Peter statt. Der Verein, der seit 37 Jahren besteht, feierte nun die 32. Auflage dieses Events. **SchiffsModell**-Autor Nico Peter ist natürlich auch wieder hingefahren.

Nach dem ersten Besuch im letzten Jahr stand der Entschluss fest, auch diesmal wieder nach St. Peter zu fahren. Die Wetterprognose war nach den Regentagen hervorragend. So ging es am Freitag mit einem Modellbaukollegen und vier Schiffen im Gepäck in den Schwarzwald. Angekommen, konnten die Modelle in einem großen Zelt auf bereitgestellten Tischen untergebracht werden.

Zahlreiche Vereine aus der näheren und weiteren Umgebung, der Schweiz und aus den Niederlanden hatten bereits ihre eigenen Pavillons aufgebaut und freuten sich auf die kommenden zwei Tage. Seitens des Vereins war man ebenfalls noch am Vorbereiten. Die Getränke- und Essensstände wurden aufgebaut und langsam bestückt,

Bierbänke sowie weitere Pavillons und Sonnenschirme aufgestellt.

Neben dem Beachvolleyballplatz werkten Ton- und Lichttechniker an dem Aufbau einer Bühne. Irgendwie schien das Ganze etwas größer zu wirken als im letzten Jahr. Auf dem Weg zum Hotel fand ich auf einem Plakat in einem der Geschäfte der 2.700-Einwohner-Gemeinde dann die Antwort für den Bühnenbau: Shanty Peter sollte am Samstagabend zusammen mit der Badweihermatrosengewerkschaftskapelle auf der Bühne stehen.

Es geht los

Am Samstagvormittag füllte sich das Vereinsgelände mit noch mehr Modellbauern, ihren Modellen und etlichen Besuchern. Gleichzeitig stand der Mühlensee, allgemein als Badweiher bezeichnet,

zum freien Fahren zur Verfügung. Schnell bevölkerten Schiffsmodelle aller Art den See und auch die Hafenanlage. Auf Grund des auflandigen Winds trieb jedoch jede Menge Laub über die linke Seite in den Hafen. Modellecht wurde daher von Vereinsmitgliedern mit zwei starken Schleppern eine Schwimmsperre ausgebracht, wobei bei diesem Manöver zuerst ein Großteil des Laubs vor der Hafenanlage abgefischt wurde. Anschließend bildete diese Sperre, eigentlich eine Bahnabspernung aus dem Schwimmbad, einen schützenden Kanal zur linken Hafeneinfahrt.

Gegen Mittag gab es dann den ersten Spezialeffekt. Mit einem lauten Knall und viel Rauch stand eine Industrieanlage an der Außenseite des Hafens in Flammen. Schnell eilte fast alles, was einen Löschmonitor an Bord hatte, zu der Hava-



Viele Vereine hatten ihre eigenen Pavillons mitgebracht und präsentierten ihre Modelle

rie, sodass das Feuer recht bald gelöscht werden konnte. Die Zuschauer dankten den Modellkapitänen mit Szenenapplaus.

Fachberatung

Doch nicht nur fertige Schiffsmodelle gab es in St. Peter zu sehen. Da das Vereinsgelände auch über einen kleinen Truckparcours mit anliegender Kiesgrube verfügt, waren auch etliche Modelltrucks und Bagger im Einsatz zu bewundern. Auch händlerseitig war man im Schwarzwald gut versorgt. Traditionell waren Uwe Bauer mit seiner Frau Erika mit ihrem Verkaufsstand vor Ort. Neben einer großen Auswahl aus dem gesamten Programm von Bauer-Modelle gab es auch jede Menge fachliche Beratung und Hilfe direkt vom Chef selbst.

Für mich nahm er sich mehr als eine Stunde Zeit, um die VSPs meines neuen Modells einzustellen. Allein hätte ich dazu weit mehr Zeit benötigt, wenn ich nicht sogar daran verzweifelt wäre. So ist es einfach genial, wenn man mit dem Spezialisten direkt spricht. Danke Uwe! Des Weiteren hatte Nils Bering seine Zelte aufgeschlagen. Als Nachfolger von Sievers-Modellbau präsentierte er die ersten überarbeiteten Bausätze und erklärte, wie es mit den bekannten Sievers-Modellen weitergehen wird. Man darf auch hier auf eine Reihe neuer Modelle gespannt sein.

Abendprogramm

Im Laufe des späten Nachmittags und frühen Abends füllte sich das Vereinsgelände mit fast 2.000 Besucherinnen und Besuchern. Neben den Modellen auf dem Wasser und in den zahlreichen

Pavillons warteten diese Besucher bei hervorragender Verköstigung, insbesondere durch die Frauen der MSK, auf das angekündigte Konzert. Die Jungs von Shanty Peter gaben dann mit ihrer Mischung aus traditionellen Shanties und zeitgenössischen Folksongs ihr Bestes. Die Stimmung war grandios, zumal diese Folk-Rock-Coverband in der Region bereits als echter Headliner gilt.

Angeheizt durch einen Gastmoderator startete pünktlich um 22 Uhr das Feuerwerk. Pyrotechniker Horst Schmutz aus Ehrenkirchen wurde durch sein Team unter der Leitung seiner Frau würdig vertreten und zauberte ein über neunehalbminütiges Feuerwerk in den Nachthimmel von St. Peter. Danach kehrte etwas Ruhe auf dem Vereinsgelände ein. Während die einen ihre Cocktails weitergenossen, schipperten andere unermüdlich mit ihren größtenteils vorbildgetreu beleuchteten Schiffsmodellen bis nach Mitternacht weiter.

Am Sonntagmorgen mussten dann noch ein paar Spuren des vorherigen Abends beseitigt werden, denn einige Gäste schafften es leider nicht, ihre Gläser oder Flaschen wieder zurückzubringen. Doch mit der Unterstützung der jüngsten Vereinsmitglieder konnte das Treffen am Sonntag weitergehen. Modellschippern, Fachsimpeln, Ersatzteile kaufen oder einfach nur den anderen zuschauen. Durch seine Ungezwungenheit und das offene Programm war das Badweiher-Hock auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg. Ein großes Dankeschön an die MSK St. Peter für ein wundervolles Modellbauwochenende. ■



Im großen Zelt konnten wir auf bereitgestellten Tischen unsere Schiffe ausstellen



Leider hatte der Wind viel Laub in das Hafenbecken getrieben



Als Spezialeffekt brannte eine Industrieanlage, konnte aber schnell gelöscht werden



Die POSEIDON machte sich sehr gut im Hafenbecken



Am Samstagabend standen Feuerwerk und Lichterfahrt auf dem Programm